

Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Umsatzerlöse

Der Gesamtplanansatz von 267.000 EUR beinhaltet die Einnahmepositionen für:

- a) Besucherentgelte der Veranstaltungen im Freien Kartenverkauf des Puppentheaters; Erlöse aus dem Schul- und Kindergartenanrecht entsprechend der jährlichen Leistungsabgrenzung zwischen dem Spielzeitjahr und dem abweichenden Wirtschaftsjahr sowie Erlöse aus der Gastspieltätigkeit des Puppentheaters im In- und Ausland (Planansatz: 160.000 EUR)
- b) Erlöse aus dem Leistungsangebot der Jugendkunstschule für Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Werkstattangebote sowie für die Projektarbeit (Planansatz: 27.000 EUR)
- c) Einnahmen aus dem geplanten Kartenverkauf des Internationalen Figurentheaterfestivals "Blickwechsel" einschl. der Eröffnungsveranstaltung (Planansatz: 80.000 EUR)

Sonstige betriebliche Erträge

Der Gesamtplanansatz von 2.041.000 EUR gliedert sich in:

- a) Eigene sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: 36.000 EUR)

Hierunter fallen:

- ° Erträge aus Mieten und Pachten (Planansatz: 4.000 EUR)
Das Puppentheater vermietet im Einzelfall die Spielstätte an externe Veranstalter. Durch Vorhalten eines massiv bestückten Spielplanes für Kinder und Erwachsene können Vermietungen nur in einem beschränkt planbaren Rahmen realisiert werden.
Ferner erwachsen Erlöse aus der Vermietung bzw. Leihgaben der Fundesgegenstände an externe Interessenten.
- ° Erträge aus dem Verkauf (Planansatz: 3.000 EUR)
Programme, sonstige Publikationen, Theatershop
- ° Erträge aus Werbeanzeigenverkauf (Planansatz: 5.000 EUR)
Das Puppentheater produziert in Eigenleistung Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung. In den Journalen der Spielzeit, etc. können gewerbliche Anzeigenkunden Werbeanzeigen schalten.
- ° Sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: PTH 12.000 EUR / JKS 2.000 EUR)
Berücksichtigung finden hier u.a. Fahrtkostenerstattungen für Gastspiele, Lieferskonti, Erstattungen von Umsatzsteuerleistungen, Kostenerstattungen durch Versicherungen, Gutschriften aus Energieleistungen und sonstiges.
- ° Zuwendung von Drittmitteln und Sponsoring (Planansatz: 10.000 EUR)
Hierunter fallen Sponsoringleistungen für sich ergebende bzw. zu realisierende Sonderprojekte des Puppentheaters (2011 geplante Förderung durch SWM / SSK)

- b) Geplante Zuwendungen Dritte für das Internationales Figurentheaterfestival "Blickwechsel" (Planansatz: 90.000 EUR)

c) Zuwendungen Dritte - KinderKulturTage (Planansatz: 0 EUR)

Durch den geplanten 2-Jahres-Rhythmus der KinderKulturTage ist eine Realisierung erst im WJ 2012 (und alle zwei Jahre ff.) vorgesehen.

d) Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt (Planansatz: 163.000 EUR)

Der Theatervertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt sieht in der Förderperiode 2009 bis 2012 folgende Landesförderung vor:

WJ 2009	157.4 T€	
WJ 2010	163.0 T€	Zuschusserhöhung von 2009 zu 2010 = 5.6 T€
WJ 2011	163.0 T€	
WJ 2012	163.0 T€	

e) Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (Planansatz gesamt: 1.749.100 EUR)

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Puppentheater im WJ 2011 einen Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.567.500 EUR.

(Theaterbudget Puppentheater = 1.452.600 EUR / Budget Jugendkunstschule = 114.900 EUR)

In den Jahren 2009 bis 2012 realisiert sich für den laufenden Geschäftsbetrieb folgende städtische Zuschussentwicklung:

WJ 2009	1.592.7 T€	
WJ 2010	1.587.3 T€	Zuschussminderung von 2009 zu 2010 = 5.4 T€
WJ 2011	1.567.5 T€	Zuschussminderung von 2010 zu 2011 = 19.8 T€
WJ 2012	1.556.3 T€	<u>Zuschussminderung von 2011 zu 2012 = 11.2 T€</u>
		Zuschussminderung von 2009 bis 2012 = 36.4 T€

Die Zuschussminderung der Landeshauptstadt Magdeburg stellt für den EB Puppentheater ein großes Problem dar, wobei eine anteilige Verrechnung mit dem EB Theater Magdeburg noch offen ist:

in 2011 = 14.000 EUR
ab 2012 = 26.000 EUR

Erläuterung:

Unter der Prämisse einer rückläufigen Entwicklungsvariante des Tarifizuschusses für den Tarifabschluss 2008/2009 durch die Landshauptstadt Magdeburg für beide Theater (Theater Magdeburg und Puppentheater) von 2009 gesamt 966.900 EUR bis 2012 auf gesamt 366.900 EUR) erklärte der EB Puppentheater Magdeburg sich auf Anweisung solidarisch, von seinen bereits gewährten Mitteln für das Jahr 2011 14.000 EUR und ab 2012 26.000 EUR an den EB Theater Magdeburg abzutreten, wodurch dem EB Puppentheater ein entsprechendes Finanzierungsdefizit entstand.

Diese Mittel sollten an den EB Puppentheater wieder rückübertragen werden, wenn die rückläufige Entwicklungsvariante des Tarifizuschusses nicht zum Tragen kommt. Im Ergebnis wurde dem Theater Magdeburg ein höherer Tarifizuschuss bewilligt. Dem EB Puppentheater sind bislang die von ihm bereitgestellten Mittel noch nicht dem Budget zur Verfügung gestellt worden, d. h. der EB Puppentheater hat gegenüber dem EB Theater Magdeburg eine offene Ausgleichsforderung i. H. v. 14.0 T€ im WJ 2011 und i. H. v. 26.0 T€ ab WJ 2012. Dieses ist durch eine Budgetbereinigung zu korrigieren.

Für die variablen Aufwandsleistungen der

- ° Beiträge der Berufsgenossenschaft (PTH 5.600 / JKS 400 EUR)
- ° Leistungsverrechn. mit den städtischen Ämtern (PTH 22.000 / JKS 4.000 EUR)
- ° Arbeitsmedizinischen Betreuung -MEDITÜV- (PTH 1.000 / JKS 100 EUR)
- ° Ost-West-Angleichung TVöD 2007/08 (PTH 32.400 / JKS 4.600 EUR)
- ° Nutzungsentgelte für das Kommunale Gebäudemanagement (PTH 0 / JKS 6.800 EUR)
- ° Wartung Feuerlöscher (PTH 200 / JKS 100 EUR)
- ° Zinsen der übertragenen Restschuld aus dem städtischen Kreditvertrag (3.900 EUR)
- ° Abschreibungen auf Eigenmittel (Afa 63.400 ./ Auflösung Sopo 2.900 = 60.500 EUR)

zahlt die LH Magdeburg im WJ 2011 einen Ergänzungszuschuss von gesamt 141.600 EUR
(Puppentheater = 125.600 EUR / Jugendkunstschule = 16.000 EUR)

Durch die Planung des Internationalen Figurentheaterfestivals im 2-Jahres-Rhythmus ist eine Realisierung im WPL 2011 und alle 2 Jahre ff. vorgesehen.

Das Internationale Figurentheaterfestival hat sich zu einem der bedeutendsten Festivals dieser Kunstform in Deutschland und Europa entwickelt. U. a. überregionale Fachzeitschriften und andere Medien richten auf dieses Ereignis regelmäßig ihren Fokus. In 2011 soll die für diese Kunstform weltweit einmalige Eröffnungsveranstaltung "La notte" sich dem Thema 'Magdeburg als Stadt der Wissenschaft und Forschung' widmen.

Dabei soll Magdeburg als Stadt der Zukunft in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden. Die Kosten des Festivals belaufen sich Ø zwischen 200.0 T€ und 250.0 T€.

Das Festival finanziert sich zu 80 % aus Einnahmen aus dem Kartenverkauf und Förderungen aus Stiftungen und Unternehmen.

Der für die Förderung nachzuweisende Eigenmittelanteil kann nicht mit Mitteln aus dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes gedeckt werden. Im Jahr 2009 wurde dieser Eigenmittelanteil durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Der Eigenmittelanteil von erwarteten 40.0 T€ ist nicht Bestandteil des Erfolgsplanes.

Bei fehlendem Eigenmittelanteil ist die Durchführung des Internationalen Figurentheaterfestivals 2011 fraglich.

Die Realisierung der KinderKulturTage erfolgt als Kulturauftrag im Rahmen eines gesamtstädtischen Projektes im WJ 2012 und alle 2 Jahre ff., das heißt, im WJ 2011 finden keine KinderKulturTage statt. (Planansatz WJ 2011: 0 EUR)

f) Weitere sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: 0 EUR)

- ° siehe Erläuterung Pkt. e)

g) Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil (Planansatz: 2.900 EUR)

Diese Ertragsposition beinhaltet den Fördermittelanteil am ermittelten Abschreibungsvolumen bzw. Anteil am Investitionszuschuss in Höhe von gesamt 2.900 EUR

Materialaufwand

Der Gesamtplanansatz von 160.500 EUR beinhaltet folgende Aufwandspositionen:

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe (Planansatz: 5.000 EUR):
Benzinkosten u.a. für den Gastspieltransport In- und Ausland sowie für den Kulissen- und Materialtransport durch externe Lagerhaltung unter Berücksichtigung der steigenden Benzinpreise; Aufwand für Verbrauchsmittel für den laufenden Geschäftsbetrieb
- b) Aufwand für bezogene Leistungen (Planansatz 36.500 EUR):
Geplanter Materialaufwand für den laufenden Spielbetrieb des Puppentheaters (34.000 EUR). Der Aufwand entsteht bei der Herstellung der Figuren (Puppen), Bühnenbilddekorationen, Requisiten und Kostüme für Repertoire- und Neuinszenierungen einschließlich "sonstiges Verbrauchsmaterial". Geplanter Materialaufwand für die JKS (2.500 EUR).
- c) Honoraraufwendungen einschl. KSA (Planansatz: 119.000 EUR)
Die Aufwendungen enthalten die Vergütungen für die selbständigen künstlerischen Gäste, insbesondere Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreographen, Autoren, etc.; die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer sowie die Abgabe an die Künstlersozialkasse. Die Planung der Honoraraufwendungen (PTH 95.000 / JKS 11.000 EUR) erfolgt ab WJ 2010 als Sachausgaben innerhalb des Materialaufwandes.
Geplanter Aufwand für die Künstlersozialkasse (PTH 10.000 / JKS 3.000 EUR)

Personalaufwand

Unter dem Personalaufwand werden alle Aufwendungen für das gesamte festangestellte Personal des Puppentheaters, die Jugendkunstschule sowie Aushilfen einschl. der sozialen Aufwendungen (Lohnnebenkosten) ausgewiesen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung enthalten die Arbeitgeberanteile der Sozialversicherungsbeiträge einschl. der gesetzlichen Rentenversicherung sowie die Arbeitgeberanteile der Beiträge für die Zusatzversorgungskassen ZVK und BVK.

Neben den festangestellten Mitarbeitern, deren Anzahl im Laufe des Wirtschaftsjahres im Rahmen des Spielzeitzyklus und auf Grund der künstlerischen Anforderungen einer ständigen Fluktuation unterliegt, fließen in die Personalaufwendungen die Gagen und Gehälter für die künstlerischen abhängig beschäftigten Gäste sowie die daraus resultierenden Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherungsabgaben.

Die Personalkosten umfassen ca. 80 % der Gesamtaufwendungen und stellen damit die bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar. Tarifvertraglich sind die Beschäftigten den Einzelverträgen: TVöD, NV-Bühne/Solo und NV-Bühne/BTT zugeordnet.

Der Gesamtplanansatz der Personalaufwendungen in Höhe von 1.648.400 EUR im WJ 2011 beinhaltet den Tarifbedarf für die Tarifbeschäftigten TVöD und NV-Bühne gem. Tarifabschluss 2010 i.H.v. gesamt 20.2 T€ und 2011 i.H.v. gesamt 18.7 T€, dav. noch ungedeckter Tarifbedarf für das festangestellte Personal im Wirtschaftsplan 2011 i.H.v. gesamt 36.900 EUR.

WJ 2010	PTH	JKS	Gesamt
Personalaufwendungen gesamt	1.495.800	113.700	1.609.500
davon:			
Festangestelltes Personal	1.216.500	92.500	1.309.000
Soziale Aufwendungen	279.300	21.200	300.500
Beiträge Berufsgenossenschaft	0	0	0
(Beiträge der BG wurden gem. Abrechn. WJ 2008 im WPL 2010 mit 6.400 EUR unter sonst. betriebl. Aufwendungen geplant)			
zzgl. Tarifbedarf 2010/2011			
PK-Bedarf gem. Tarifabschluss 2010	18.800	1.400	20.200
PK-Bedarf gem. Tarifabschluss 2011	17.600	1.100	18.700
WJ 2011	PTH	JKS	Gesamt
Personalaufwendungen gesamt	1.532.200	116.200	1.648.400
davon:			
Festangestelltes Personal	1.246.300	94.500	1.340.800
Soziale Aufwendungen	285.900	21.700	307.600
Beiträge Berufsgenossenschaft	0	0	0
(Beiträge der BG wurden gem. Abrechn. WJ 2009 im WPL 2011 mit 6.000 EUR unter sonst. betriebl. Aufwendungen geplant)			

Gemäß dem Tarifabschluss im Bereich TVöD in 2010 erhöhte sich der Personalaufwand rückwirkend ab dem 01.01.2010 um 1,2 % und wird stufenweise ab dem 01.01.2011 um 0,6 % und ab dem 01.08.2011 um 0,5 % weiter ansteigen, Zusätzlich erhalten die Tarifbeschäftigten im Januar 2011 eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 240,00 EUR, dav. Teilzeitbeschäftigte anteilig. Für Beschäftigte im Tarif TVöD erhöht sich das Leistungsentgelt im Jahr 2011 von 1,25 % auf 1,5 % des Jahresvolumens.

Die Tarifpartner Deutscher Bühnenverein haben für die Mitglieder, die dem Tarif NV-Bühne unterfallen, die Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst für das Jahr 2010 analog mit dem Tarifvertrag zur Durchführung der Anpassungsvorschrift im NV-Bühne übernommen.

Aufgrund der bisherigen analogen Übernahmen der Abschlüsse im TVöD in den NV-Bühne für die Theater, die in kommunaler Trägerschaft stehen, wurde bei der Personalkostenplanung bereits die Tarifierhöhung 2011 im NV-Bühne analog dem TVöD, d. h. ab dem 01.01.2011 = 0,6 %, ab dem 01.08.2011 = 0,5 % und eine Einmalzahlung von 240,00 EUR für jedes Mitglied berücksichtigt.

Abschreibungen

Die ermittelten Abschreibungen ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögen durch die Restnutzungsdauer. (Planansatz WJ 2011: 63.400 EUR)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelansätze dieser Sammelposition wurden u. a. auf der Grundlage der Ansätze des WJ 2010 unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen geplant.

Der Gesamtplanansatz von 446.700 EUR beinhaltet folgende Aufwandspositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Planansatz gesamt: 446.700 EUR)

davon:

- a) Puppentheater (Planansatz 247.500 EUR)
 - b) Jugendkunstschule Planansatz 29.200 EUR)
 - c) Aufwendungen Intern. Figurentheaterfestival (Planansatz 170.000 EUR) anteilig ohne gesicherten Eigenanteil
 - d) Aufwendungen KinderKulturTage (Planansatz 0 EUR)
- ° Instandhaltungsaufwendungen (Planansatz PTH 20.000 EUR / JKS 2.500 EUR)
Planung der Aufwendungen zur Werterhaltung der Gebäude und Wartung der Gebäudeanlagentechnik einschl. Reparatur (z. B. Eiserne Vorhang, Elektrotechnische Ausstattung, Brand- und Einbruchmeldeanlage, etc.
Das Puppentheater unterhält zur betriebsnotwendigen Durchführung von Kulissentransporten auf Grund externer Lagerhaltung und Gastspieltransporte in das In- und Ausland zwei Kleintransporter. Für die Wartung und Reparatur sind Mittel in Höhe von 4.0 T€ eingeplant, die Bestandteil der Gesamtplanung der Aufwandskosten für die Instandhaltung sind.
Die Planmittel für den Wartungs- und Reparaturaufwand der Ausrüstungsgegenstände und Musikinstrumente wurden innerhalb der Instandhaltungsaufwendungen für das Puppentheater in Höhe von 3.0 T€ berücksichtigt.
 - ° Verwaltungsaufwendungen (Planansatz PTH 12.500 EUR / JKS 1.000 EUR)
Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten die Kosten für das Büromaterial einschl. Druckerpatronen, Bücher, Post-, Bank- und Telefongebühren.
 - ° Mieten (Planansatz PTH 14.000 EUR)
Der Aufwand entsteht insbesondere für die betriebsnotwendige Anmietung von Lagerräumlichkeiten, die Anmietung von Kopiertechnik sowie eine Theaterwohnung für Gäste.
 - ° Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung (Planansatz PTH: 300 EUR)
Aufwand für gesetzmäßig vorgeschriebene Schutzkleidung (Werkstatt, Atelier, Technik)
 - ° Aufwand für Aus- und Weiterbildung (Planansatz PTH 1.800 EUR / JKS 500 EUR)
Aufwand für anteilige Kosten notwendiger Weiterbildungsmaßnahmen
 - ° Bewirtschaftungsaufwand (Planansatz PTH 55.000 EUR / JKS 6.800 EUR)
Hierunter fallen die Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser / Abwasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Schädlingsbekämpfung, Grünpflege, etc. für das Puppentheater in Höhe von 40.000 EUR und für die Jugendkunstschule in Höhe von 6.800 EUR.
Ferner werden hier die Aufwendungen für Personalfremddienstleistungen der Gebäudereinigung verbucht. Der Planansatz in Höhe von 15.000 EUR ist Bestandteil des Planansatzes des Bewirtschaftungsaufwandes für das Puppentheater.
 - ° Aufwand für Versicherungsleistungen (Planansatz PTH 2.200 EUR / JKS 100 EUR)
Hierunter fallen die Haftpflichtversicherungsleistungen für die Mitarbeiter der Bereiche Puppentheater einschl. Gastspieltätigkeit sowie der Jugendkunstschule.

- Aufwand für Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung (Planansatz PTH 27.000 EUR / JKS 3.000 EUR)
Eine anspruchsvolle publizistische Begleitung des Programmangebotes ist ein wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Gesamtkonzeptes und ein Kulturauftrag des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg.
- Aufwand für Aufführungsrechte (Planansatz PTH 21.000 EUR)
Die Aufführungen der Repertoire- und Neuinszenierungen erfordert den "Erwerb" der Aufführungsrechte für die Bühnenwerke. Mit den Bühnenverlagen bzw. den Autoren werden entsprechende Verträge zur Regelung der Urheberrechtsvergütungen abgeschlossen. Für das Aufführen von Musiktiteln sind Urheberrechtsvergütungen über die GEMA abzuführen.
- Aufwand für Mitgliedsbeiträge (Planansatz PTH 2.800 EUR)
Deutscher Bühnenverein (2.600 EUR)
Mitgliedschaft in der UNIMA (50 EUR)
Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst (150 EUR)
- Aufwand für Reise- und Übernachtungskosten (Planansatz PTH 14.000 EUR / JKS 300 EUR)
Hierunter fallen Reisekostenpauschalen und Übernachtungsaufwand für Gastkünstler und festangestelltes Personal. Die entsprechenden Aufwendungen entstehen insbesondere als Reisekosten im Zusammenhang mit der Gastspieltätigkeit.
- Sonstige Aufwendungen (Planansatz PTH 2.200 EUR / JKS 500 EUR)
Hierunter fallen u. a. die Aufwandskosten für die Alarmaufschaltung der Einbruchmeldeanlage, Alarmverfolgung, Aufwandskosten für Geldtransporte, etc.
- Aufwand für IuK-Leistungen (Planansatz PTH 39.000 EUR / JKS 1.000 EUR)
Aufwandskosten für Telefon- und Computerleistungen einschl. dem Softwareeinsatz u.a. für Lizenzen, Schulungen, Updates, Schnittstellenprogrammierung, die Anwendungsbetreuung, Administration, Datensicherung, etc. gem. des Rahmenvertrages mit der KID.
- Aufwand für Wirtschaftsprüfung (Planansatz PTH 5.000 EUR / JKS 2.000 EUR)
- Aufwand für Personalratsbudget (Planansatz PTH 1.900 EUR / JKS 100 EUR)
- Beiträge für die Berufsgenossenschaft (Planansatz PTH 5.600 EUR / JKS 400 EUR)
Die Beiträge der Berufsgenossenschaft für die Bediensteten des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg werden durch den Fachbereich Personal- und Organisationsservice der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem anteilig ermittelten Aufwand an den Gesamtbeiträgen zur Berufsgenossenschaft in Rechnung gestellt. Die Rechnungslegung erfolgt rückwirkend zum Ende des Wirtschaftsjahres. In gleicher Höhe erhält der Eigenbetrieb diese Kosten als Zuschuss zum Theaterbudget. Der Berechnungsmaßstab für die Höhe der vom EB Puppentheater Magdeburg zu zahlenden Beiträge ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den tatsächlichen Personalkosten der gesamten Landeshauptstadt zu den tatsächlichen Personalkosten des Eigenbetriebes.

- ° Aufwand für die Leistungsverrechnungen mit den städtischen Ämtern und Fachbereichen (Planansatz PTH 22.000 EUR / JKS 4.000 EUR)
Die Leistungsverrechnungen zwischen dem Eigenbetrieb und den Ämtern / Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg werden durch den Fachbereich Finanzservice quartalsmäßig abgerechnet.
- ° Aufwand für die arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (Planansatz PTH 1.000 EUR / JKS 100 EUR)
- ° Aufwand für die Wartung der Feuerlöscher (Planansatz PTH 200 EUR / JKS 100 EUR)
- ° Aufwand für Managementleistungen des KGm (Planansatz PTH 0 EUR / JKS 6.800 EUR)
Aufwandskosten der Managementleistungen sowie der umlagefähigen Sachkosten gem. der Servicevereinbarungen zwischen dem Kommunalen Gebäudemanagement und dem Puppentheater sowie der Jugendkunstschule
Die Vertragsleistung zwischen dem EB PTH und EB KGm für das Lager der Nachtweide endet mit Ablauf des WJ 2010.
- ° Aufwendungen Internationales Figurentheaterfestival (Planansatz: 170.000 EUR)
- ° Aufwendungen KinderKulturTage 2011 (Planansatz: 0 EUR)
Durch den 2-Jahres-Rhythmus der KinderKulturTage ist eine Planung erst im WJ 2012 (und alle Jahre ff.) vorgesehen.

Zinserträge

Erwachsen aus den Erträgen auf dem Geldverkehrskonto durch die verbundene Sonderkasse mit der Landeshauptstadt Magdeburg (Planansatz: 5.000 EUR)

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren aus der Übertragung der ermittelten Restschuld des städtischen Kreditvertrages auf den Eigenbetrieb Puppentheater im WJ 2007.
(Gemäß Zins- und Tilgungsplan beläuft sich der Planansatz 2011 auf 3.900 EUR)

Sonstige Steuern

Hierunter fallen Steueraufwendungen für Mwst./Ust. und Kfz-Steuer.
(Planansatz PTH 1.000 EUR)

Auswirkungen der Tarifentwicklung auf das Ergebnis des Wirtschaftsplanes 2011

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist es nicht möglich, das jährliche Tarifvolumen zzgl. der ebenfalls jährlich steigenden Materialkosten zu kompensieren, um in der Erfolgsplanung des Wirtschaftsjahres 2011 und mittelfristig ein neutrales Betriebsergebnis auszuweisen. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg verweist auf die Verhältnismäßigkeit der Zuschussentwicklung entsprechend der Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes für die Theater im kommunalen Trägerschaft sowie auf eine anteilige Dynamisierung der Fördersummen im Theatervertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt.